

Das Käthe-Kruse-Puppen-Museum in Donauwörth

Das Käthe-Kruse-Puppen-Museum im Zentrum von Donauwörth ist dem Lebenswerk der Puppenkünstlerin Käthe Kruse (1883 – 1968) gewidmet.

Im ehemaligen Kapuzinerkloster sind über 150 Spielpuppen, Soldaten- und Puppenstubenfiguren von Käthe Kruse und ihrer Tochter Hanne Adler-Kruse zu sehen. Die kostbaren Sammlerpuppen von 1912 bis heute werden in kunstvoll gestalteten Szenen präsentiert. Drehbare Puppenkarussells, Theaterbühnen für Ballerinen und Märchenfiguren und ein großes Puppenhaus mit detailgetreuer Einrichtung begeistern nicht nur Kinderherzen. Nur wenige Puppenliebhaber wissen, dass Käthe Kruse in den Jahren 1928 bis 1957 auch Schaufensterfiguren hergestellt hat. In einem nachgestellten Fotoatelier sind Figurenszenen dekoriert, darunter sieben lebensgroße exotische Figuren, die eigens für die Weltausstellung in New York 1939 gefertigt wurden.

Die Puppenkünstlerin Käthe Kruse wurde 1883 bei Breslau geboren. Auf den großen Erfolg ihrer ersten Puppenpräsentation 1910 in der Ausstellung „Spielzeug aus eigener Hand“ im Warenhaus Tietz in Berlin folgte bereits ein Jahr später die Verleihung der Großen Goldenen Medaille auf der Internationalen Puppenausstellung in Florenz. 1912 zog Käthe Kruse mit ihren inzwischen vier Kindern nach Bad Kösen an der Saale, dem künftigen Sitz der „Werkstätte der Käthe Kruse-Puppen“. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlegte sie die Puppenproduktion nach Donauwörth. Von 1958 bis 1990 leitete ihre Tochter Hanne Adler-Kruse gemeinsam mit ihrem Mann Heinz Adler den Betrieb. Mit der Spielpuppe Däumlinchen und Spielzeug aus Frottee und Plüsch konnte Hanne Adler-Kruse neue Akzente setzen. Auch heute noch werden Käthe-Kruse-Puppen in Donauwörth hergestellt.

Käthe Kruse erlangte mit ihren einfachen aber kindgerechten Spielpuppen Weltruhm. Sie starb im Jahre 1968 in Murnau und ist in Zell-Ebenhausen begraben. Im Museum sind seltene Fotoaufnahmen und biographische Erläuterungen über Käthe Kruse, ihre Kinder und über den Künstler Max Kruse zu sehen. Ein eigener Bereich widmet sich der Firmengeschichte und der Herstellung von Spiel- und Schaufensterpuppen, ergänzt durch einen Film über die Puppenproduktion in Donauwörth gestern und heute. Über ein Audiovisionsgerät können Besucher Originalinterviews von Käthe Kruse aus den 1950er Jahren hören.

Käthe-Kruse-Puppen-Museum, Pflögstraße 21a, 86609 Donauwörth,

Tel.: 0906/789-170

E-Mail: museen@donauwoerth.de

www.kaethe-kruse-puppenmuseum.de

Öffnungszeiten:

Mai – September: Di – So 11:00 bis 18:00 Uhr

Oktober – April: Do – So 14:00 bis 17:00 Uhr

25.12. – 06.01.: täglich 14:00 bis 17:00 Uhr

Karfreitag und Heiligabend geschlossen

Sonntagsführungen von Mai bis September jeweils um 15:00 Uhr.

Führungen sind nach Anmeldung auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich.

Sonderausstellungen unterschiedlichster Themen bereichern das Jahresprogramm.